

weder in Syrien noch anderswo nachzuweisen. Als Babylon bezeichnete das lateinische Mittelalter ja gewöhnlich die Hauptstadt Ägyptens, Kairo. Der Hauptsitz des Alten vom Berge war die Burg Maṣyād¹⁶⁾. Weder dieser Ortsname noch die genau bekannten Namen der anderen Assassinen-Burgen¹⁷⁾ klingen an „Babylon“ an. Auch finde ich im Gebiet der Sekte keinen mit Bāb el- (Tor des, Tor von) zusammengesetzten Ortsnamen, wie sie sonst öfters im Arabischen begegnen. Es bleibt uns nur die Vermutung, daß Babilon Mons den Gebirgszug meint, in dem die Assassinen ansässig waren. Dieses wilde und fast unzugängliche Bergland, heute Djebel-el-Ansarije¹⁸⁾, hieß bei den mittelalterlichen Arabern Djabal Bahrā¹⁹⁾; in der Antike, wie Plinius und Martianus Capella überliefern, Bargylus Mons²⁰⁾. Falls Babilon Mons nicht aus Djabal Bahrā entstanden ist, möchte ich die Hypothese wagen, daß in unserm Babilon Mons der antike Bargylus Mons steckt, dessen Name demjenigen, der den Assassinen-Brief ins Griechische oder Lateinische übersetzte, noch bekannt gewesen sein mag. Und unter *suburbium* werden wir wohl eine Ansiedlung am Fuße eines Burgberges zu verstehen haben.

Noch unverständlicher ist die Zeitangabe „im 204. Jahr der Herrschaft Eleazars, des Vaters, und im 68. Jahr der Herrschaft unseres Sohnes Cleopatras“. Tatsächlich standen Nadjm ad-dīn und sein Sohn 1265 erst im 4. Jahre ihrer Regierung. Trotzdem glaube ich nicht, daß man die in unserm Text genannten Regierungsjahre einfach als Miß-

¹⁶⁾ Ebenda S. 454.

¹⁷⁾ Die Namen der einzelnen Burgen bei J. von Hammer, Die Geschichte der Assassinen aus morgenländischen Quellen (1818) S. 187; M. G a u d e f r o y - D e m o m b y n e s, La Syrie à l'époque des Mamelouks d'après les auteurs arabes (Haut-Commissariat de la République Française en Syrie et au Liban. Service des antiquités et des beaux-arts. Bibliothèque archéologique et historique 3, 1923) S. 114—116; R. D u s s a u d, Topographie historique de la Syrie antique et médiévale (Haut-Commissariat usw., Bibl. archéol. et hist. 4, 1927) S. 138—148.

¹⁸⁾ So Andrees Allgemeiner Handatlas, 8. Aufl. (1928) Karte 152—153; bei D u s s a u d, Topographie historique de la Syrie S. 138: „les monts des Noṣāiris, vulgairement appelés monts des Anṣariyēs“.

¹⁹⁾ D u s s a u d, Topographie historique S. 146; C a h e n, La Syrie du Nord S. 170.

²⁰⁾ P l i n i u s, Naturalis historia V 17; M a r t i a n u s C a p e l l a VI 680. Zum Bargylus Mons vgl. P a u l y - W i s s o w a, Real-Encyclopädie der klassischen Altertumswissenschaft 3, 1 (1897) 16; E. H o n i g m a n n, Historische Topographie von Nordsyrien im Altertum, Zs. des Deutschen Palästina-Vereins 46 (1923) 169 Nr. 97; d e r s., Studien zur Notitia Antiochena, Byzantinische Zs. 25 (1925) 85 f.; D u s s a u d, Topographie S. 139 u. S. 146 mit Anm. 3.